

## ... Gebet für Israel – Israel-Wächter Gebets-Informationen – Gebet für Israel – Israel-Wächter Gebets-Infos ...

**Kommt und lasst uns zum HERRN umkehren (Hos 6,1); möge ER den Mangel an Erkenntnis (Hos 4,6), ja die Decke von unserem Herzen wegnehmen (2Kor 3,15), auf dass wir, unsrer jüdischen Wurzeln eingedenk (Röm. 11,17), durch die Gnade des HERRN von IHM als Wächter auf Jerusalems Mauern bestellt werden (Jes. 62,6).**

**Fürbitter Israels sind Mitarbeiter Gottes an der endgültigen Wiederherstellung Israels. Darum bitten wir, dass durch den Heiligen Geist unser Wollen mit Seinem Willen übereinstimmt. Dies mit der Gewissheit des Glaubens, der aus den prophetischen Schriften kommt. Was Gott tun wird, ist dort längst festgeschrieben. Wann Er es tun wird, hängt von unserer Mitarbeit ab. Deshalb sind Fürbitter Israels Mitarbeiter Gottes an der endgültigen Wiederherstellung Israels.**

26.  
Jahrgang  
321/23

März  
2024

Seite 1/2

 **Plan für Gazastreifen**

Der israelische Premier Benjamin Netanjahu hat einen Plan für den „Tag danach“ im Gazastreifen vorgestellt. Demnach sollen „lokale Palästinenser“, die nicht mit einer Terror-Organisation verbunden sind, das Gebiet zukünftig verwalten. Das Dokument soll als Grundlage für eine weitere Diskussion dienen. Der Plan beinhaltet zunächst die bereits bekannten Kriegsziele: Die Zerschlagung der Terrorgruppen im Gazastreifen und die Befreiung der Geiseln. Wenn dies erreicht sei, solle die Armee in dem Gebiet bleiben, um ein erneutes Erstarren von Terrorgruppen zu verhindern. Zusätzlich ist die Einrichtung einer Pufferzone innerhalb des Gazastreifens an der Grenze zu Israel vorgesehen, die Arbeiten dazu bereits im Gange. Israel will im Verbund mit Ägypten und den USA auch die Südgrenze des Küstenstreifens kontrollieren. Dieses Arrangement soll Schmuggel unterbinden. Der Plan sieht für eine Übergangsphase ferner vor, dass Israel im gesamten Gebiet westlich des Jordans die Sicherheitskontrolle hat. Ziel dieser Massnahme sei der Kampf gegen den Terror. Neben einer Demilitarisierung des Gebiets ist auch eine „De-Radikalisierung“ vorgesehen: Dies betreffe etwa Religions- und Bildungszentren und solle im Verbund mit arabischen Ländern geschehen. Ein Wiederaufbau des Gazastreifens sei erst dann vorgesehen, wenn der Bildungsplan bereits angelaufen sei. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Auflösung des UN-Hilfswerks für Palästina-Flüchtlinge (UNRWA), dies allerdings, um eine humanitäre Katastrophe abzuwenden, nicht sofort, aber längerfristig soll die UNRWA durch eine andere Organisation ersetzt werden. Der Plan hält zudem fest, dass eine langfristige Lösung mit den Palästinensern nur durch direkte Verhandlungen erfolgen könne. In diesem Sinne werde Israel keine einseitige Ausrufung eines palästinensischen Staates hinnehmen. Der israelische Aussenminister Israel Katz bekräftigte, dass weder die Hamas noch die Palästinensische Autonomiebehörde eine Rolle im Gazastreifen spielen werden – auch wenn die muslimischen Staaten hier anderer Meinung sind. Katz wies auch jede Möglichkeit zurück, den Krieg zu beenden, bevor die Hamas nicht besiegt und als militärische Bedrohung, wenn nicht gar als Bewegung, vernichtet ist. „Wir werden nicht eine Terrorgruppe gegen eine andere austauschen“, sagte der Aussenminister.

- **Wir bitten den Gott Israels, das weitere Geschick des Gazastreifens in Seine Hand zu nehmen und alle Verantwortungsträger und Beteiligten in Seiner Weisheit und nach Seinem Willen zu führen.**
- **Wir bitten um eine Lösung, die für Israel ein Leben in Sicherheit bringt.**
- **Wir bitten Gott, dass Er die vielzitierte «Zweistaatenlösung», und damit eine Teilung des Landes – Gottes Land, das Er Seinen Kindern Israel gegeben hat – nicht zulässt und sämtliche Bemühungen in diese Richtung scheitern lässt (s. auch Seite 2).**
- **Wir bitten Dich, Gott Israels, dass Du die Pläne der Fatah (Mahmud Abbas) und der Hamas für eine Einheitsregierung durchkreuzt und zunichte machst. Bitte lass nicht zu, dass Terroristen und Terrorbefürworter und -förderer in Zukunft noch Einfluss auf das Geschehen haben können – einzig Dein göttlicher Wille soll geschehen.**
- **Bitte stärke die israelische Regierung und rüste sie aus mit Weisheit, Mut und Kraft, damit sie dem internationalen Druck – gefordert werden zum Teil für unmögliche Dinge, zum Teil entgegen Gottes Heilsplan, zum Teil zum offensichtlichen Nachteil für Israel - standhalten kann.**

 **Israelische Verteidigungsarmee**

Israel ergreift mehr Massnahmen zur Verhinderung ziviler Opfer als jede andere Nation. Dies bescheinigte John Spencer, Experte für urbane Kriegsführung und Professor in West Point. Die israelische Armee informiere Zivilisten im Gazastreifen mit Telefonanrufen, Textnachrichten und Flugblättern über bevorstehende Militäroperationen, so Spencer. Israel gebe den im Krieg so wichtigen Überraschungseffekt auf und nehme Nachteile für die eigenen Soldaten in Kauf. Keine andere Armee habe je vergleichbare Massnahmen zum Schutz von Zivilisten ergriffen. Kein Militär in der Geschichte habe ausserdem gegen Feinde kämpfen müssen, die bewusst im grossen Stil menschliche Schutzschilde und zivile Einrichtungen zur Kriegsführung nutzen.

- **Wir segnen die Soldaten und Soldatinnen und bitten um Gottes Schutz in ihrem gefährlichen Einsatz. Herr, bitte gib ihnen die Kraft und das Durchhaltevermögen, diesen Krieg zwar mit aller Härte, gleichzeitig aber auch mit den hohen ethischen Standards gewinnen zu können.**
- **Wir bitten, dass die Wahrheit über das Vorgehen der israelischen Armee immer wieder aufgezeigt werden kann und der Weltöffentlichkeit bewusst wird. Herr, bitte stell diese Wahrheit den vielen verbreiteten Lügen entgegen.**
- **Wir bitten um das Erreichen der Ziele des Armeeeinsatzes: die Zerschlagung der Hamas und die Befreiung der Geiseln.**

 **Israels Wirtschaft**

Die renommierte Kreditratingagentur Moody's hat Israels Kreditwürdigkeit herabgestuft, von A1 auf A2, mit Ausblick „negativ“. Damit drohen der ohnehin bereits angeschlagenen Wirtschaft in Israel neue Probleme. Investoren ziehen sich zurück. Grund für die Abstufung sind die Risiken und finanziellen Folgen des Kriegs im Gazastreifen. Auch Israels Norden steht weiterhin unter Raketenbeschuss aus dem Libanon durch die Hisbollah. Die seit dem 7. Oktober beschädigten und zum Teil brachliegenden Anbauflächen für Gemüse im nordöstlichen Negev, die fehlenden Anbau- und Erntehelfer und die Soldaten, die an ihren Arbeitsplätzen fehlen, tragen zur Schwächung der israelischen Wirtschaft bei.

- **Wir bitten den Versorger Israels um Seinen reichen Segen für das Land und die Bevölkerung. Herr, bitte Sorge Du für Dein Volk, besonders für die Armen und Geschwächten, und schenke eine baldige und rasche Erholung der israelischen Wirtschaft.**
- **Herr, bitte schenke Israel die Kraft, um durchzuhalten, und gute Ideen und viel Tatkraft für den Wiederaufbau der Wirtschaft nach dem Krieg.**
- **Wir bitten um Einheit im Volk und gegenseitige Unterstützung.**

 **Unsere Gebete für das Volk Israel**

- Herr, bitte schütze Dein Volk in Israel und weltweit.
- Bitte lass alle Geiseln befreit werden und heimkehren.
- Bitte heile Dein Volk; sieh ihren Schmerz und ihr Leid, sei ihnen nahe und tröste sie.
- Bitte führe Dein Volk in eine neue Einheit, untereinander und mit Dir als Seinem einzig wahren Gott.
- Bitte segne Dein Volk, erbarme Dich und lass sie wieder in Sicherheit leben. Erneure ihren Glauben und ihre Hoffnung auf Dich.

Hewenu Schalom alechem – [www.kontaktgruppe-israel.ch](http://www.kontaktgruppe-israel.ch)

**Gebet für Israel – Ein übergemeindliches Treffen in der Regel am zweiten Freitag im Monat um 16:30 h im Spittlerhaus, Hinterhaus, Socinstrasse 13, 4051 Basel**

Diese Gebets-Infos und die von CFRI sind ein Angebot im Rahmen des „24h-Gebets für Israel“ der Abraham Dienste, Stein am Rhein, das seit über 16 Jahren gegen 500 Beter in der ganzen Schweiz auf Zions Mauern vereint. Weitere Infos: [www.verein-abraham.ch](http://www.verein-abraham.ch); Tel. 052 741 16 13

## Die Belohnung für die Massaker vom 7. Oktober: ein "palästinensischer" Staat

Was bekommt man, wenn man über tausend Menschen massakriert? Ein Land. Was bekommt man, wenn man über tausend Menschen massakriert, vergewaltigt, enthauptet, foltert und entführt, egal ob Jude, Christ oder Nicht-Araber? Internationale diplomatische Anerkennung.

US-Außenminister Tony Blinken hat Berichten zufolge damit begonnen, die Möglichkeiten für die Anerkennung eines "palästinensischen" Staates nach dem Krieg zu prüfen. Das Außenministerium hat behauptet, dass es keine Änderungen in der Politik gibt, aber das ist vielleicht nur eine weitere diplomatische Doppelzüngigkeit. (...)

Das betreffende "Volk" wurde bereits befragt, was es sich von der Zukunft wünscht. Eine Umfrage ergab, dass 74% der "Palästinenser" die Hamas-Gräueltaten vom 7. Oktober unterstützten, und eine Mehrheit davon "sehr". Nur 12% waren dagegen. 83% der Menschen im Westjordanland, das der Palästinensischen Autonomiebehörde untersteht und unmittelbar von der Staatlichkeit profitiert, unterstützten die Verbrennen. 98% im Gazastreifen und im Westjordanland gaben an, dass sie als "Palästinenser" "Stolz" auf den Krieg empfinden. 74% erwarteten, dass die Kämpfe mit der Niederlage der israelischen Streitkräfte in Gaza enden würden. Nur 17% unterstützten eine Zwei-Staaten-Lösung, während 77,7% Israel zerstören und durch einen "palästinensischen" Staat ersetzen wollten. Das ist es, was die Unterstützung des "palästinensischen Volkes" durch einen "palästinensischen Staat" wirklich bedeutet.

Der einzige Grund, warum dies überhaupt diskutiert wird, ist der Hamas-Anschlag vom 7. Oktober. Die Anerkennung eines Terrorstaates nach einem der schlimmsten Terroranschläge der Geschichte würde rückwirkend alles bestätigen. Die Hamas wird den Sieg für sich beanspruchen können, ebenso wie die "Palästinenser", die daran beteiligt waren, den Anschlag bejubelt und ihn in größerem Maße unterstützt haben als die Deutschen Hitler.

Die Palästinensische Autonomiebehörde, von der die Hoffnung auf einen palästinensischen Staat abhängt, ist genauso schlecht. Trotz Blinkens bester Bemühungen weigerte sich Mahmud Abbas, der PLO-Führer, der als offizieller "Präsident" der Palästinensischen Autonomiebehörde fungiert, die Anschläge vom 7. Oktober zu verurteilen. Stattdessen haben die PLO, die Fatah und andere Teile des herrschenden Regimes, die für das Westjordanland zuständig sind, die Anschläge gelobt, und andere, wie die Al-Aqsa-Märtyrerbrigaden, haben sogar damit geprahlt, an den Anschlägen teilgenommen zu haben. In einem Video der Terrorgruppe der Palästinensischen Autonomiebehörde ist zu sehen, wie "Terroristen, die die gelben Armbinden der Fatah tragen, Kalaschnikow-Gewehre auf einen Kibbuz abfeuern" und "ein Fatah-Terrorist auf dem Kopf eines ermordeten Israelis herumtrampelt", während die Gruppe damit prahlt, dass "wir am 7. Oktober eine herausragende und klare Rolle gespielt haben".

Abbas wurde 2005 für eine vierjährige Amtszeit gewählt. Seitdem hat es keine Wahlen mehr gegeben, und er hat als glorifizierter Diktator fungiert, der von unserer Auslandshilfe subventioniert wird. Seine wahrscheinlichen Nachfolger, darunter der inhaftierte Anführer einer Terrorgruppe, der in den Umfragen vorne liegt, haben alle den Hamas-Anschlag gelobt.

Demokratische Wahlen in einem "palästinensischen" Staat würden Hamas bedeuten. Die islamische Terrorgruppe hat die Parlamentswahlen 2006 gewonnen und den Gazastreifen übernommen. Deshalb hat es seitdem keine Wahlen mehr gegeben. Aktuelle Umfragen zeigen, dass die Hamas, wenn es demokratische Wahlen gäbe, diese leicht gewinnen würde. Biden behauptete, dass "die große Mehrheit der Palästinenser nicht zur Hamas gehört. Die Hamas repräsentiert nicht das palästinensische Volk". Die große Mehrheit der Palästinenser ist jedoch anderer Meinung und möchte, dass die Hamas an der Spitze eines "palästinensischen" Staates steht oder Teil einer Einheitskoalition islamischer Terrorgruppen ist.

Der einzige Kandidat der Palästinensischen Autonomiebehörde, der die Hamas schlagen könnte, ist Marwan Barghouti, der Großvater der Al-Aqsa-Märtyrerbrigade, der derzeit mehrere lebenslängliche Haftstrafen in israelischen Gefängnissen verbüßt und als Reaktion auf den 7. Oktober zum totalen Krieg gegen Israel aufgerufen hat. Die Hamas hat die Freilassung Barghoutis als Teil eines "Terroristen gegen Geiseln"-Handels mit Israel gefordert.

Die Anerkennung eines "palästinensischen" Staates bedeutet entweder die Anerkennung der Terrorherrschaft der Palästinensischen Autonomiebehörde im Westjordanland oder die Anerkennung der Hamas. In beiden Fällen wird eine islamische Terrorgruppe das Sagen haben, jede Opposition ausschalten und mehr Terroranschläge gegen Israel verüben als alle anderen.

Aber Diplomaten, die von den Anschlägen am 7. Oktober überrumpelt wurden, kämpfen darum, die Kontrolle über die Situation und die Geschichte zu übernehmen, indem sie die gleiche alte, gescheiterte Politik anbieten. Die Diplomaten behaupten,

der 7. Oktober sei durch ein Versagen bei den Verhandlungen verursacht worden, aber in Wirklichkeit war er durch endlose Verhandlungen herbeigeführt worden.

Die Wurzeln des Angriffs vom 7. Oktober liegen in der Druckkampagne von 1992, mit der Israel gezwungen werden sollte, die deportierten Hamas-Terroristen zurückzunehmen, gefolgt von den Vereinbarungen des Osloer Abkommens mit Arafat und der PLO und dem Beharren von Außenministerin Condoleezza Rice auf demokratischen Wahlen, die die Hamas an die Macht brachten, Obamas Arabischer Frühling, der es der Mutterorganisation der Hamas, der Muslimbruderschaft, ermöglichte, demokratische Wahlen zu gewinnen, auch im benachbarten Ägypten, was der Hamas ein wichtiges Ventil zur Unterstützung bot, und dann der Iran-Deal, der den staatlichen Sponsor der Hamas finanzierte, was den Iran dazu veranlasste, seine Operationen und Ambitionen in der Region auszuweiten.

Die Sucht nach Diplomatie, Nationenbildung, Abkommen und Vereinbarungen führte zum 7. Oktober. Israel hatte sich geweigert, der Hamas die Teilnahme an den Wahlen zu gestatten, und sah sich nun dem Druck von Rice ausgesetzt. "Wenn 80 Prozent des palästinensischen Volkes an freien und fairen Wahlen teilnehmen, die frei von Gewalt sind, muss das ein Grund zur Hoffnung sein", argumentierte Rice nach dem Wahlsieg der Hamas 2005. Im Jahr 2007, ein Jahr nachdem die Hamas die Kontrolle über den Gazastreifen übernommen hatte, erklärte Rice: "Offen gesagt, es ist Zeit für die Gründung eines palästinensischen Staates".

Egal, wie oft derselbe Ansatz scheitert, die Diplomaten geben nie zu, dass sie sich geirrt haben. Ein moderner Diplomat zu sein bedeutet, einen Mangel an Diplomatie und Verhandlungen ignorant für alles verantwortlich zu machen und zu versprechen, dass sie alles in Ordnung bringen können. Seit Generationen erzählen uns Diplomaten, dass ein "palästinensischer Staat" die Lösung für alle Probleme in der Region wäre, aber seit dem Osloer Abkommen ist das Leben in Israel und im Nahen Osten viel gewalttätiger geworden. Der Schaden, den Generäle anrichten können, ist begrenzt, nicht aber der von Diplomaten. (...)

Der 7. Oktober war nicht das Ergebnis eines militärischen, sondern eines diplomatischen Prozesses, bei dem die Regierung Biden und mehrere israelische Regierungen eine vorübergehende Ruhe mit der Hamas ausgehandelt hatten.

Die Diplomaten können es sich nicht leisten, den Eindruck zu erwecken, dass es eine militärische Lösung für den Terrorismus gibt. Oder für irgendetwas anderes. Und so beeilen sie sich, ihre diplomatische Lösung durchzusetzen, die die Terroristen stärken würde, denn das ist das Einzige, was die Diplomatie mit Terroristen jemals erreicht hat. Seit Oslo hat sich die Diplomatie immer wieder als die Kehrseite des römischen "si vis pacem, para bellum" oder "wenn du Frieden willst, bereite dich auf den Krieg vor" erwiesen.

Die Israelis haben auf schmerzliche Weise gelernt, dass sie, wenn sie sich auf den Frieden vorbereiten, Krieg haben werden. Die Diplomatie soll den Krieg verhindern, aber mit islamischen Terroristen ermutigt sie stattdessen zum Krieg.

Trotz aller Versprechungen haben die Osloer Abkommen und andere Friedensverhandlungen die Gewalt nie beendet, weil die islamischen Terroristen schnell erkannten, dass Gewalt ihr bestes Druckmittel ist. Die Verhandlungen blieben bald auf der Strecke, da sich die Terroristen der Palästinensischen Autonomiebehörde auf den direkten oder indirekten Stellvertreterterrorismus konzentrierten. Die Hamas übernahm die Aufgabe, indem sie versprach, die Gewalt im Austausch gegen Geld und politische Macht ein- oder auszuschalten. Die Anerkennung eines "palästinensischen" Staates nach dem 7. Oktober würde den Terrorismus als ultimative Strategie erneut bestätigen und für weitere Anschläge dieser Art sorgen.

Der Vorstoß für einen "palästinensischen" Staat nach dem 7. Oktober belohnt nicht nur die Gräueltaten dieses Tages, sondern ermutigt die arabisch-muslimischen "palästinensischen" Siedler im Westjordanland und im Gazastreifen, sie zu wiederholen.

Was kommt dabei heraus, wenn man über tausend Menschen massakriert, vergewaltigt, enthauptet, foltert und jeden Juden, Christen oder Nichtaraber in Sichtweite entführt? Die Antwort sollte nicht ein eigenes Land sein.

von Daniel Greenfield, 11.02.2024, Israel Heute